

1 | Einleitung

Entstehung der Fragestellung

- Neben „klassischen“ Studienerfolgsprädiktoren (z.B. Intelligenz, Interesse, Persönlichkeit) ist auch Vorwissen bedeutsam für Studienerfolg (Freyer et al., 2014).
- Unterschiede zwischen Personen und Studiengänge setzen systematische Anforderungsanalysen voraus, um passgenaue (Nach)qualifizierungsmaßnahmen entwickeln zu können.

Empirische Befunde zu Studienerfolgsmaßen

- Schul- bzw. Abiturdurchschnittsnoten** als validester Einzelprädiktor für Studienerfolg im Sinne der Studienleistung (Trapmann et al., 2007)
- Für **Studienuzufriedenheit** werden andere, „nicht-kognitive“ Prädiktoren als bedeutsam angesehen, z. B. Diskrepanz zwischen Fähigkeiten und Anforderungen (Spies et al., 1998) oder Erwartung über Studieninhalte zu Beginn des Studiums (Hasenberg & Schmidt-Atzert, 2013)
- erlebte Passung** basiert auf der Person-Environment-Theorie (Edwards et al., 1998) und kann als eigenständiges Erfolgsmaß gesehen werden (z. B. Hell et al., 2007) oder als bedeutsamer Einflussfaktor auf den Studienerfolg im Sinne der Studienuzufriedenheit (z. B. Trapmann, 2008)

2 | Fragestellungen

- Welche **Vorwissensdefizite** haben Psychologie-StudienanfängerInnen?
- Wie hängen **eingeschätztes Kennntnisniveau** und Studienerfolg operationalisiert durch **erlebte Passung** und **Studienuzufriedenheit** zusammen?
- Welche Kombination aus **eingeschätztem Anforderungsniveau** und **eingeschätztem Kennntnisniveau** ist optimal für die **erlebte Passung**?

3 | Methode

Vorgehen



Operationalisierung der Konstrukte

A. Vorwissensdefizite

Beispielitems: *In welchen Bereichen sehen Sie die größten Defizite bei Studienanfängern? Welche Vorwissensbereiche sind besonders relevant für Ihr Fach?*

B. eingeschätztes Anforderungsniveau (e. A.) und eingeschätztes Kenntnisniveau (e. K.)

Beispielitems: *Welches Kenntnisniveau wird in folgenden Bereichen im ersten Studienjahr benötigt? Über welches Kenntnisniveau verfügten Sie rückblickend in folgenden Bereichen zu Studienbeginn?*

Einschätzung auf sechsstufigen Skala (*niedrig bis hoch*)

erlebte Passung (in Anlehnung an Trapmann, 2008)

Beispielitem: *Meine Fähigkeiten passen gut zu den Anforderungen des Studiums.*

Einschätzung auf vierstufigen Skala (*trifft nicht zu bis trifft zu*)

Studienuzufriedenheit (3 Kurzskalen nach Westermann et al. 1996)

Zufriedenheit mit den Inhalten des Studiums (Zu1), Zufriedenheit mit den Studienbedingungen (Zu2), Zufriedenheit mit der Bewältigung der Studienbelastung (Zu3)

Einschätzung auf vierstufiger Skala (*trifft nicht zu bis trifft zu*)

Stichprobe

- Dozierende verschiedener Module des ersten Studienjahres B.Sc. Psychologie
N = 8
- + C.
Psychologie-Bachelorstudierende (2. und 4. Semester) der Universität Koblenz-Landau
N = 155,
81% weiblich
Alter: M = 22.2 Jahre (SD = 4.5)

4 | Ergebnisse

A. Häufige Nennungen:

- Naturwissenschaften (Biologie)
- Mathematik
- wissenschaftliches Denken und Arbeiten (auch auf Englisch)

C. Response-Surface-Analyse

explorative Betrachtung der Modelle:

- beide Modelle zeigen eine Verschiebung des Optimums (ridge) an.
- höchste Werte auf der Skala der erlebten Passung werden dann erreicht, wenn die **e. K.** die **e. A.** übersteigen.
- das *Modell 2* zeigt eine Rotation auf der Inkongruenz-Linie und eine Krümmung auf der Kongruenz-Linie an.

B. Korrelationsanalyse und lineare Regression

- signifikant positiver Zusammenhang zwischen dem **e. K. Mathematik** und der **erlebten Passung** wie auch zwischen **e. K. Englisch** und **erlebter Passung**
 - Untersuchung der beiden Vorwissensbereiche als Prädiktoren für **erlebte Passung** ($R^2=.14$, $F(2,144)=11.29$, $p<.001$)
 - signifikant negativer Zusammenhang zwischen **e. K. Mathematik** und **Zu3**
- Untersuchung von **e. K. Mathematik** als Prädiktor für **Zu3** ($R^2=.04$, $F(1,145)=5.50$, $p=.020$)

Tabelle 1. Interkorrelationen der relevanten Skalen, Überblick über interne Konsistenzen der Skalen (Cronbach's α)

relevante Skalen	erlebte Passung	Zu1	Zu2	Zu3	e. K. Mathematik	e. K. Englisch
erlebte Passung	.81					
Zu1	.37***	.80				
Zu2	-.15	-.17	.72			
Zu3	-.35***	-.23	.18	.75		
e. K. Mathematik	.18*	.09	-.11	-.19*	.84	
e. K. Englisch	.32***	.16	.04	-.07	.12	.86

Anmerkungen. * $p<.05$, *** $p<.001$, Die Diagonale zeigt die interne Konsistenz der Skala (Cronbach's α).

Modell 1: Mathematik

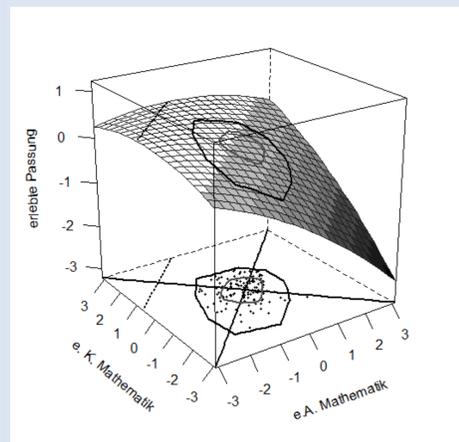


Abbildung 1. Mathematik

Shifted squared difference Modell (SSQD)

- höchste **erlebte Passung** liegt nicht auf der Kongruenz-Linie, sondern deutlich in Richtung hohes **e. K.** verschoben.
- niedrigste **erlebte Passung** wird angenommen, wenn **e. A.** sehr hoch und **e. K.** sehr niedrig eingeschätzt wird.
- $R^2=.06$, $p=.011$

Modell 2: Englisch

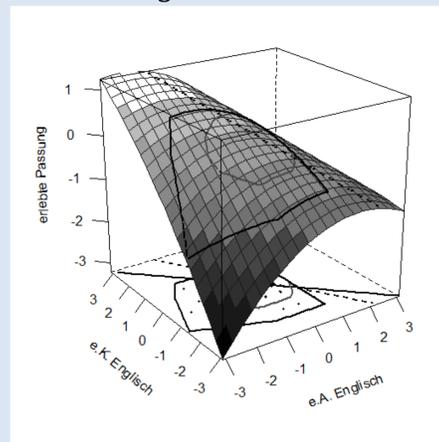


Abbildung 2. Englisch

Shifted and rotated rising ridge Modell (SRRR)

- Höchste **erlebte Passung** bei hohem **e. K.** und niedrigem **e. A.**
- mit Zunahme der **e. K.** steigt **erlebte Passung** (rising ridge)
- $R^2=.14$, $p=.001$

Tabelle 2. Test der Modellparameter

Label	Hypothese	p Mathe	p Eng.
a1	Es liegt ein linearer additiver Effekt auf der LOC vor.	.910	.070
a2	Es liegt eine Krümmung auf der LOC vor.	.819	.004**
a3	Der „ridge“ ist verlagert.	.002**	.002**
a4	Es liegt ein allgemeiner Inkongruenz-Effekt vor.	.471	.864

Anmerkung. ** $p<.01$

5 | Zusammenfassung und Ausblick

- Mathematik und Englisch können als relevante Vorwissensbereiche für den Studiengang Psychologie angesehen werden. Um allgemeine Aussagen treffen zu können, müssen weitere Anforderungsanalysen mit größeren Stichproben folgen.
- Tendenziell förderlich für die empfundene Passung ist eine höhere empfundene Fähigkeit im Vergleich zur empfundenen Anforderung.
- Es wurde nicht die volle Range der Skala ausgenutzt, wodurch die Ergebnisse der RSA nur teilweise interpretierbar sind.

- Das Konzept der Passung muss klar definiert werden.
- Das Vorwissen sollte mittels Tests überprüft werden, statt mit einer subjektiven, retrospektiven Einschätzung.
- Der Zusammenhang zwischen Vorwissen und Studiennoten sollte untersucht werden; ebenso die inkrementelle Varianzaufklärung von Vorwissen über Intelligenz hinaus.
- Die RSA bietet eine gute Möglichkeit, die erlebte Passung differenzierter zu betrachten und sollte in folgenden Arbeiten als Methode intensiver berücksichtigt werden.

